

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Abhandlung von der ehelichen Güter-Gemeinschaft und deren besonderen Wirkungen nach allgemeinen Rechten**

**Georgii, Philipp August  
Georgii, Carl August**

**Stuttgart, 1792**

**VD18 12413593**

§. 27. Stand, Alter, Vermögen, sind keine Hindernisse.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14082**

Von Ehen, wo sie nicht statt findet.

Solche Ehen können also nicht hieher gerechnet werden, bei denen das *mutuum adiutorium*, und die zu Begründung der Gütergemeinschaft so nothwendige Legalität wegfallen, wie z. B. die Gewissens-Ehe 2c. 2c.

Willenberg d. matr. consc. §. 18. & 38.

Stand, Alter, Vermögen, sind keine Hindernisse.

Stand, Alter, und Vermögen haben in der Regel keinen Einfluß hieher, und können kein Hinderniß der ehelichen Gütergemeinschaft werden: doch dünkt mich, verdiene dieses in Hinsicht auf die Minderjährige noch eine nähere Entwickelung.

## §. 28.

## Nähere Bestimmung bei Minderjährigen.

Es fragt sich nemlich billig, ob Minderjährige, wenn sie sich in eine eheliche Güter-Gemeinschaft einlassen, nicht die Einwilligung ihres Vormunds nöthig haben? — Obgleich nach dem allgemeinen Recht die Minderjährige bei Schliessung ihrer Heurath an die Einwilligung ihres Vormunds nicht gebunden sind, wovon jedoch das Württembergische Recht eine Ausnahme ausmacht, \*) so glaube ich doch, daß es bei Eingehung der ehelichen Güter-Gemeinschaft anders sich verhalte; denn es ist ein allgemeiner Rechts-Grundsatz: daß die Minderjährige in Geschäften, die nicht ihre Person (wie die Ehe) sondern ihr Vermögen betreffen (wie die eheliche Güter-